Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 167 (2001)

Heft: 7-8

Artikel: Die Militärische Führungsschule auf dem Weg zur Militärakademie

Autor: Steiger, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-67345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Militärische Führungsschule auf dem Weg zur Militärakademie

Ziele und Inhalte einer Ausbildungsinstitution sind zweifelsohne wichtiger als die Namensgebung. Dennoch fällt letzterer die wichtige Aufgabe zu, kurz und prägnant auf erstere hinzuweisen. Das Berufsbild des Berufsoffiziers hat sich in den letzten Jahren nachhaltig gewandelt und mit ihm die Ausbildungsziele und Studiengänge an der Militärischen Führungsschule. Eine Anpassung der Namensgebung drängt sich deshalb auf.

*Rudolf Steiger

Langjährige Partnerschaft ETH/MFS

Die Militärische Führungsschule (MFS) an der ETH Zürich hat als Ausbildungsinstitution für die Berufsoffiziere der Schweizer Armee eine bald 125-jährige Entwicklungsgeschichte. Im Oktober 1877 als «Militärabteilung» gegründet, wurde sie im Jahre 1911 zu den «Militärschulen» und mit der bundesrätlichen Verordnung vom 19. Mai 1993 zur Militärischen Führungsschule.

Im Zuge der Strukturreform der ETHZ im Herbst 1999 verschwand die Militärwissenschaftliche Abteilung, und das dreijährige Diplomstudium «Berufsoffizier» wurde ins neue Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (GESS) integriert. Die ETHZ vermittelt den angehenden Berufsoffizieren den allgemeinwissenschaftlichen, die MFS den militärfachlichen und vor allem den militärwissenschaftlichen Lehrbereich.

Anerkannte Studiengänge

Am 20. Dezember 2000 haben der Rektor der ETHZ und der Chef Heer eine Absichtserklärung mit dem Titel unterschrieben: «Bachelor-Studium für Berufsoffiziere». Darin lesen wir: «In Zukunft braucht die Armee Berufsoffiziere mit einer Ausbildung, welche gewandelten Anforderungen entspricht. In dieser Absicht sind das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und die ETHZ bereit, die Einführung des neuen Studiengangs auf das Wintersemester 2002/03 anzustreben. Der Bachelor-Titel ist für sämtliche Absolventen vorgesehen; besonders geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten kann das VBS das noch zu konzipierende Master-Studium ermöglichen.»

Aufgrund dieser Absichtserklärung wurde in engster Zusammenarbeit zwischen VBS, ETHZ und MFS eine «Leistungsvereinbarung zwischen VBS und ETHZ für den Studiengang Berufsoffizier (B.A.-Studium)» erarbeitet, die am 15. Mai 2001 von der Konferenz des Departementes Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften ohne Gegenstimme genehmigt worden ist und noch im Verlaufe des Sommers vom Chef Heer und vom Rektor der ETHZ unterschrieben werden dürfte.

Weiterausbildungskurse

Wie bereits in der ASMZ Nr. 2/2001 angekündigt, wird die MFS im Sinne der «éducation permanente» ab Herbst 2001 für die Berufsoffiziere aller Grade und Einsatzgruppen ein- bis mehrtägige Weiterausbildungskurse (WAK) anbieten. Sie dienen einerseits der einsatzorientierten Weiterbildung bei gleich bleibender Verwendung und andererseits der zielgerichteten Vorbereitung auf eine neue Funktion.

Die WAK basieren auf einem transparenten Kreditsystem und können für die Laufbahnentwicklung mitbestimmend sein.

Zusatzausbildungslehrgänge 1 und 2

Ab dem Jahre 2002 wird die MFS im Hinblick auf die Armee XXI zwei völlig neu konzipierte Zusatzausbildungslehrgänge anbieten, deren Konzepte im Direktionsrapport Heer vom 1. Mai 2001 genehmigt worden sind.

Der dreimonatige Zusatzausbildungslehrgang 1 (ZAL 1) wird die Berufsoffiziere vor allem für Funktionen in der Einsatzgruppe 3 vorbereiten, also z. B. für Einsätze als Gruppenchef in der höheren Kaderausbildung oder in den Stäben der Lehrverbände.

Der zweimonatige Zusatzausbildungslehrgang 2 (ZAL 2) wird die Absolventen befähigen, Funktionen in der Einsatzgruppe 4 zu übernehmen, also beispielsweise die Führung eines Lehrganges, einer Schule oder einer Sektion in der Verwaltung.

MFS – eine unzureichende Bezeichnung

Nach der oben in aller Kürze geschilderten Entwicklung und insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Aufgaben in der Armee XXI drängt sich fast von selbst die Frage auf, ob die Bezeichnung «Militärische Führungsschule» noch den Zielen und Inhalten der zukünftigen Ausbildung der Berufsoffiziere gerecht wird. Sie war ohne Zweifel während Jahren richtig. Heute wird dieser Name indessen den Zielen und Studiengängen der Schule immer weniger gerecht, weil

– die Erstausbildung (dreijähriges Diplomstudium) zum Berufsoffizier einem Hochschulstudium immer näher kommt;
– die Zweitausbildung (einjähriger Diplomlehrgang) schon heute den Charakter eines Nachdiplomstudienganges auf Hochschulniveau hat;
– der Name MFS dem breiten Lehrangebot der Weiterausbildungskurse und den mehrmonatigen Zusatzausbildungslehrgängen nur bedingt entspricht sowie den zentralen Bereich der militärwissenschaftlichen Forschung gleichsam «versteckt»;
– die Bezeichnung Militärische Führungsschule der internationalen Terminologie fremd ist und deshalb in der Regel übersetzt wird als L'Ecole militaire supérieure, La Scuola militare superiore oder als Swiss Military College.

Eine den Zielen, Inhalten und Haupttätigkeiten angepasste und verständlich übersetzbare Bezeichnung für die MFS wäre deshalb «Militärakademie».

Anforderungen an eine Militärakademie

Etwas vereinfacht lassen sich die Anforderungen an eine ernst zu nehmende Militärakademie wie folgt zusammenfassen:

- An einer Militärakademie forschen und lehren Akademiker in primär militärwissenschaftlichen Bereichen.
- An einer Militärakademie werden normalerweise ein- bis mehrjährige Studiengänge angeboten, wobei die erfolgreichen Absolventen akademische Diplome erlangen können.
- Der Name Militärakademie bezeichnet in der Regel eine Institution mit Hochschul-, bzw. Fachhochschulstatus.
- Militärakademien arbeiten in Lehre und Forschung mit in- und ausländischen Hochschulen eng zusammen.

Schlussbemerkung

Der Name Militärakademie wird zur Worthülse, wenn eine oder gar mehrere dieser vier Anforderungen nicht erfüllt werden. Die Militärische Führungsschule an der ETH Zürich erfüllt sie bereits heute weitgehend.

Bis die MFS offiziell zur Militärakademie wird, müssen noch einige rechtliche und administrative Hürden überwunden werden. Aber auf dem Weg zur Militärakademie ist die MFS bereits heute –, und zwar schon ziemlich weit!

*Rudolf Steiger, Brigadier, Prof. Dr. phil., Direktor der Militärischen Führungsschule und Dozent an der ETH Zürich.